

Gründung der „Gemeinnützigen Wirtschaftszentrale für Angestellte in öffentlichen Diensten G. m. b. H.“

Zu Beginn dieses Jahres wurde ein Approvisionierungsausschuß für k. k. Staatsangestellte ins Leben gerufen, dem sich kürzlich die Angestellten der Gemeinde Wien und des Landes Niederösterreich angeschlossen haben.

Dieser Ausschuß hatte bisher die Aufgabe, auf Grund eines mit der Großeinkaufsgenossenschaft der Kaufleute Wiens („Gekawe“) geschlossenen Uebereinkommens den Angestellten in öffentlichen Diensten den Bezug von Lebensmitteln soweit als möglich zu erleichtern und zu sichern.

Da die für die Approvisionierung maßgebenden Behörden diesem Ausschusse nunmehr das Recht zuerkannt haben, von den vom Staate legitimierten Approvisionierungsanstalten, dann auch aus Galizien und Russisch-Polen Lebensmittel direkt zu beziehen, ergab sich die Notwendigkeit, zur Durchführung dieser Geschäfte eine gemeinnützige Wirtschaftszentrale für Angestellte in öffentlichen Diensten G. m. b. H. zu gründen, in der auch die bereits

bestehenden Lebensmittelmagazine für Staatsangestellte zusammengefaßt und allen Angestellten in öffentlichen Diensten zugänglich gemacht werden sollen.

Die gründende Hauptversammlung dieses Unternehmens fand gestern im großen Sitzungssaale des Ministeriums für öffentliche Arbeiten statt, in der die Satzungen beschlossen und ein fünfgliedriger Vorstand gewählt wurden. Diesem gehören an: Ministerialvize sekretär Dr. Jonak v. Freyenwald, Oberrechnungsrat de Pontis, Oberingenieur Ritter v. Stauber, Sekretär Dr. Topolansky und Landesrechnungsrat Bölk.

Zweck dieses gemeinnützigen Unternehmens ist, die wirtschaftliche Lage seiner Mitglieder durch gemeinsame Wirtschaftsbetriebe aller Art und durch Kreditgewährung zu verbessern: sein Gegenstand ist daher die Versorgung mit Lebensmitteln und anderen Waren sowie die Errichtung von Speiseanstalten, ferner bei Eintritt normaler Verhältnisse die Schaffung billiger und gesunder Wohnungen, die Errichtung von Anstalten zur Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit, die Errichtung von Krankenkassen und die Vermittlung von Versicherungen anderer Art, endlich die Kreditgewährung bei Ankauf von Waren, zur Deckung von Krankheitskosten und zur Entschuldung seiner Mitglieder.